

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 35 (1948)
Heft: 10

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Urgeschichtliche Abteilung im Gletschergarten Luzern: Samstag und Sonntag: 7—19 Uhr durchgehend.

Exkursionen am Montag bei genügender Beteiligung mit Autocar nach Hitzkirch: Baldeggerseemuseum (Pfahlbauten Baldegg und Hitzkirch). — Sursee: Rathaus (Eisenzeitliche Funde und röm. Funde). Schötz: Heimatmuseum (mittel- und jungsteinzeitliche Funde aus dem Wauwilermoos). — Besichtigung des Wauwilermooses unter Führung von Prof. Dr. H. Gamma und Dr. Verena Gessner, Luzern.

Am Samstag, 17. Oktober 1984 werden definitive Anmeldungen entgegengenommen und der Preis etc. bekanntgegeben.

Anmeldungen für den Kurs direkt an Herrn K. Keller-Tarnuzzer, *Frauenfeld* mit folgenden Angaben: Name, genaue Adresse, Teilnahme am Sonntag-Mittagessen ja oder nein. Provisorische Anmeldung für die Exkursion ja oder nein.

Wir hoffen, daß zahlreiche Luzerner Heimatfreunde die Gelegenheit benützen, auswärtige Referenten über die auch für den Kt. Luzern so wichtige Frage sprechen zu hören, wie der Urgeschichtsforscher dazu gelangt, Funde, Siedlungen und Gräber relativ und absolut zu datieren.

Die Prähistorische Kommission des Kts. Luzern:

Präsident Prof. Dr. H. Gamma.

und die mit der Inventarisierung der Luzerner Altertümer Beauftragte: Verena Geßner.

BÜCHER

Schmitz, Dom Dr. Philibert, OSB. *Geschichte des Benediktinerordens. Bd. I.* Ausbreitung und Verfassungsgeschichte des Ordens von seiner Gründung bis zum 12. Jahrhundert. Ins Deutsche übertragen und herausgegeben von Dr. P. Ludwig Rüber, Konventual des Stiftes Einsiedeln. Verlag Benziger & Co. A.-G. Einsiedeln und Zürich. 1947. Gr. 8°. 391 Seiten, mit 8 Tafeln und 6 Karten. Preis: Kart. Fr. 19.80, geb. Fr. 23.—.

Das vorliegende Buch überzeugt den unvoreingenommenen Leser, daß die auf 5 Bände berechnete, im französischen Manuskript vollendete »Histoire de l'Ordre de St-Benoît« ein monumentales Werk sein und bleiben wird. Leuchten ja die Klöster der Benediktiner als wichtigste Herde der abendländischen Kultur. Allein die vielen Stätten, wo die Regel des hl. Benedikt als Lebensgesetz galt, bildeten nicht einen geschlossenen »Orden«

im strengen Sinne. Der Klosterhistoriker muß, bevor er die eindrucksvolle Synthese zu gestalten beginnt, einen fast unüberwindlichen Wald enger Lokalgeschichte durchdringen. Gerade hiezu dürfte kein anderer besser vorbereitet gewesen sein als Dom Dr. Philibert Schmitz, Mönch der belgischen Abtei Mardsous, Leiter der »Revue bénédictine« und Herausgeber der zwei letzten Bände des »Bulletin d'histoire bénédictine«, der in einer ganzen Duzenden ausfüllenden Arbeit, mit wahrhaft benediktinischer Ausdauer, die beinahe unübersichtbare Menge von Quellenpublikationen und Einzelstudien sorgfältig gesammelt und gesichtet hat.

Auf Schritt und Tritt zeigt der erste Band, der das benediktinische Mönchtum vom 6.—12. Jahrhundert darstellt, den überlegenen Fachmann, dem kein Land und keine Sprache, sie heiße Englisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch oder Ungarisch, verschlossen ist. Überall kennt und verwertet er die führenden und zuverlässigen Publikationen. Allenthalben ist er imstande, ungelöste Fragen zu beantworten, irrtümliche Deutungen zu berichtigen, ob es sich um das Todesjahr des hl. Benedikt, das in der Regel gezeichnete Bild des Abtes, die Einführung des Gottesfriedens, die Stellung der Hörigen im Klosterverband u. a. m. handelt. Gerade für die leicht faßliche Erklärung und überzeugende Deutung äußerst zahlreicher rechtlicher Begriffe und Einrichtungen wird die Wissenschaft dem Autor Dank wissen, und sie wird diese verdienstliche Mühe in den kommenden Bänden, für das Hochmittelalter, besonders freudig begrüßen. Mit erstaunlicher Knappheit und Treffsicherheit weiß der Verfasser auch das Lebensbild der großen Mönchsführer zu umreißen. Nichts Unnötiges wird wiederholt; wohl aber werden die wesentlichen Züge festgehalten und vertieft, oft durch ein kurzes Zitat, das die innerste Persönlichkeit vor dem Leser blitzartig aufleuchten läßt. Und stets folgt der Verfasser der altererbten Objektivität der benediktinischen Geschichtsschreiber; er sieht und lobt die hehren Tugenden und die erhabenen Ziele der großen Männer, aber in unbeirrter Ehrlichkeit gewahrt er auch die menschliche Unzulänglichkeit, die in ihren Mitteln sich gelegentlich zu sehr an die Umwelt klammert und darum nur für ihre Zeit zu schaffen vermag.

Trotz der Stürme und Rückschläge bedeuten die ersten sechs Jahrhunderte benediktinischer Geschichte den Siegeslauf der Hl. Regel durch ganz Europa. Von ihr wird Gregor der Große in seinem Leben zu tiefst erfaßt; für ihren Erfolg setzt er als Papst seine volle Kraft ein und weist den Mönchen den Weg zu den Barbaren des Nordens. Die angelsächsische Insel füllt sich mit neuen Klöstern, Lichtherden der Religion und der Kultur. Der Se-

gen benediktinischen Schaffens beglückt die Stämme des Kontinents; als »Träger des Glaubens und der Bildung« erscheinen Amandus und Remakus in Belgien, Willibrord in Friesland und Luxemburg, Bonifaz und Pirmin in Deutschland, Ansgar im Norden. »Ungarn ist alles, was es ist, durch seine Benediktiner, und für Polen, Preußen, Böhmen, Dalmatien und Albanien waren die Benediktussöhne nicht nur Künder der frohen Botschaft, sondern auch Pioniere des Fortschrittes.« Mit der Herrschaft Karls des Großen dringt das Benediktinertum in die spanische Mark, und südfranzösische Klöster, allen voran Cluny, tragen es in das von den Mauren zurückgewonnene Spanien.

Auch die Schweiz, deren frühestes Benediktinerkloster Pfäfers um 730 von der Reichenau gegründet und besiedelt worden ist, kommt gebührend zur Sprache. Der Übersetzer scheint, wie er in seinem Vorwort verrät, den belgischen Historiker gedrängt zu haben, in der deutschen Ausgabe die schweizerischen Belange vermehrt zu berücksichtigen. Was dem Buch in der Benziger Edition, die durchweg einen treffsicheren, flüssigen, angenehmen Stil aufweist, besonders zustatten kommt, sind die Kartenbeigaben, die der aufmerksame Leser nicht mehr missen möchte.

Das neue Benediktinerbuch ist für den Lernbeflissenen eine willkommene und vorzügliche Einführung in einen der wichtigsten Abschnitte mittelalterlicher Geschichte. Auch dem Fachmann bietet es reichen Nutzen und hohe Befriedigung. Der Leser wartet mit Spannung auf die folgenden Bände. Fürwahr, eine würdige Festgabe der blühenden Gotteshäuser Maredsous und Einsiedeln zum 1400. Todestag des so schlichten und so großen Mönchsvaters St. Benedikt von Nursia!

Zug.

E. Gruber.

Neue Folge von Lektionsskizzen, von Otto Fröhlich, Übungslehrer in Kreuzlingen. Verlag SLV, Zürich, Fr. 4.50.

Das Büchlein enthält einige Lektionsbeispiele aus Übungs- und Sachgebieten der ersten und zweiten Klasse und eine größere Anzahl Lektionsskizzen aus Sachgebieten, vor allem naturkundlichen, für die dritte und vierte Klasse.

Jede der 47 Arbeiten zeichnet sich aus durch eine klare Gliederung des Stoffes für die Darbietung und Erarbeitung vieler neuer Begriffe und gibt Hinweise für die gesamtunterrichtliche Auswertung, wobei besonderes Gewicht auf die Schulung der Sprache gelegt ist. Das Büchlein ist zu empfehlen.

J. K., S.

Sprachbüchlein für die Unterstufe, von Willi Eisenhut, Verlag Hans Menzi, Güttingen, Fr. 4.—.

Der Waldstatter Lehrer hat ein umfangreiches sprachliches Übungsmaterial nicht nach grammatischen Begriffen, sondern nach Sachgruppen in der Haus- und Dorfgemeinschaft gegliedert. Diese Einteilung erleichtert es dem Lehrer, den Sprachunterricht in den Sachunterricht einzubauen und so in jedem neuen Sachgebiet längst Geübtes in neuer Form wieder zu üben. Diese Art Sprachschule wird nie langweilig und führt am sichersten zu gewandtem und richtigem Sprachgebrauch. Eine Fülle von einfachen Zeichenskizzen sorgt für solide Verankerung neuer Begriffe. Das Büchlein dünkt mich ausgezeichnet für den Sprachunterricht in den unteren drei Klassen.

J. K., S.

A. Widrig: *Geographie*. Europa (ohne Schweiz) Außereuropa. 644 S. 196 Zeichnungen, Photos und graph. Darstellungen. Logos-Verlag, Zürich. 1947. Brosch. 17.50 Fr.

Schon seit Jahren sprach A. Widrig von einem neugestalteten Geographieunterricht, der weniger Zahlen und Ortschaftennamen an die Schüler heranbringt, sie aber mit dem Geist des Gebietes vertraut macht. Die Worte vermochten noch nicht jeden zu überzeugen, sein Buch aber wird es tun. Es ist derart frisch und lebendig geschrieben, so prächtig mit Faustskizzen ausgestattet, daß man am liebsten darnach unterrichten möchte, und bestimmt dazu geschaffen, den Unterricht in der Geographie in ganz andere Bahnen zu lenken.

In kurzer Zeit wird das sehr wertvolle Buch nicht mehr aus der Bibliothek aller Lehrer, die in diesem Fache unterrichten, hinweg zu denken sein.

Johann Schöbi.

Dr. P. Clodoald Hubatka OFM. Cap.: *Soziale Fragen im Lichte der päpstlichen Enzykliken*. Kommissionsverlag Räber & Co., Luzern, 151 Seiten, Fr. 7.80.

Es ist sicher erfreulich festzustellen, wie wach das Interesse unserer Lehrer für soziale Fragen ist. Wir möchten darum nicht unterlassen, in unserer Zeitschrift auf obige Neuerscheinung hinzuweisen.

Das Werk stellt eine Wegleitung durch gewisse Einzelprobleme dar, wie z. B. Individuum, christliche Ehe, christliche Erziehung der Jugend, Liberalismus, Kapitalismus, Sozialismus und Kommunismus, Eigentumsfrage, Lohnfrage, berufsständische Ordnung, usw.

Wie gesagt, der Verfasser will nur eine Wegleitung geben zur Erfassung dieser großen Sachgebiete. Dabei schenkt er großes Interesse der Geschichte des Sozialismus und Kommunismus und berücksichtigt nach Möglichkeit unsere

schweizerischen Verhältnisse. Besonders wertvoll an dieser Arbeit ist der Versuch, aus der gegnerischen Weltanschauung die Hauptideen herauszuschälen und aus ihnen die Wirkung des Systems zu erfassen.

Die christliche Auffassung wird aufgebaut auf den tragenden Grundideen der päpstlichen Welt-rundschreiben.

Wir empfehlen den Lesern das obgenannte Werk als Einführung in aktuelle soziale Fragen.

P. K. H.

KNABENINSTITUT

Kolleg. Ste Marie • Martigny

Spezialkurs zur Erlernung der französischen Sprache

Das katholische

Knabeninstitut Dr. Pfister zu Oberägeri

sucht auf Anfang Oktober einen internen

Sekundarlehrer

Rechnungs- und Buchführung an Sekundarschulen

von **Prof. Fr. Frauchiger**, Zürich

mit **Buchführungsheften** (von 55 Rp. an) zur Bearbeitung gewerblicher und landwirtschaftlicher Beispiele.

Preisliste 342 auf Wunsch.

Landolt-Arbenz & Co. AG., Zürich

Papeterie • Bahnhofstraße 65

Die Freude des Lehrers

ist der äußerst handliche, zuverlässige und billige **Klein-Vervielfältiger** für Schriften, Skizzen und Zeichnungen (Hand- und Maschinenschrift) der



USV-Stempel

Er stellt das Kleinod und unentbehrliche Hilfsmittel tausender schweiz. Lehrer und Lehrerinnen dar. Einfach und rasch im Arbeitsgang, hervorragend in den Leistungen. Er kostet:

Nr. 2 Postkartengröße Fr. 28.—

Nr. 6 Heftgröße Fr. 33.—

Verlangen Sie Prospekt oder Stempel zur Ansicht! USV-Fabrikation und Versand:

B. Schoch, Papeterie, Oberwangen/Thg.

Telephon (073) 6 79 45

Neuerscheinung

Pädagogische Psychologie

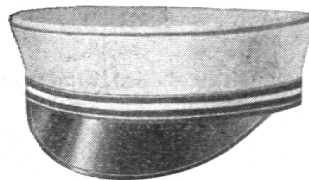
für Lehrerseminare und zum Selbststudium von Dr. Lorenz Rogger, ehem. Seminar-direktor.

Dritte, völlig umgearbeitete Auflage, in Halbleinen gebunden zum Preise von Fr. 7.— plus Wust.

Zu beziehen in jeder guten Buchhandlung oder direkt im

Martinusverlag der Buchdruckerei Hochdorf AG, Hochdorf

Institute und Verbindungen



laden wir höflich ein, bei Bedarf unsere interes-santen Offerten zu verlangen.

Fürst & Cie. AG., Wädenswil

Mützenfabrik

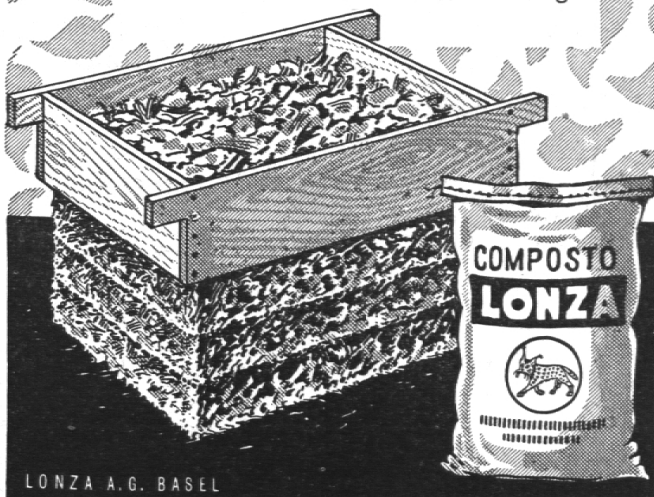
Schaff Gartenmist

Das bewährte Kompostierungsmittel

COMPOSTO LONZA

verwandelt Gartenabfälle, Laub, Torf etc. rasch in besten Gartenmist

Erhältlich in Säcken von 5, 10, 25 u. 50 kg



LONZA A.G. BASEL